

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Harm Rykena (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Verfahren zur Qualitätskontrolle der Aufgaben für die niedersächsische Abiturprüfung

Anfrage des Abgeordneten Harm Rykena (AfD), eingegangen am 13.04.2025 - Drs. 19/7060, an die Staatskanzlei übersandt am 22.04.2025

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 05.05.2025

Vorbemerkung des Abgeordneten

Das Presseorgan *Landeszeitung für die Lüneburger Heide* berichtete in seiner Ausgabe vom 8. April 2025 in dem Artikel „Pannen im Abi: Wie entstehen die Aufgaben?“ über den Prozess zur Erstellung der Aufgaben für die Abiturprüfung im Land Niedersachsen wie folgt: „Für jedes Fach bestimmt das Kultusministerium eine Kommission. Für Erdkunde besteht sie etwa aus acht Personen. Diese Gruppe erarbeitet die Prüfungsaufgaben. In der Kommission arbeiten erfahrene Lehrkräfte, Fachberater aus der Behörde sowie Fachleiter zusammen.“¹

Ein weiterer Prozessschritt zur Feststellung der formalen und inhaltlichen Korrektheit der Prüfungsaufgaben bestehe in einer „mehrstufige(n) Qualitätskontrolle durch andere Personen“². Hinsichtlich der Bewertung der Verfahren in beiden Prozessschritten wird ausgeführt: „Nach Einschätzung des Kultusministeriums funktioniert das Verfahren zum Erstellen der Aufgaben und zur Kontrolle in der Regel gut.“³

Zugleich werde seitens des Kultusministeriums (MK) festgestellt: „Fehler oder Pannen beim Abitur seien Anlass dafür, die Qualitätskontrollen zu optimieren“.

Seitens des MK wurde unlängst ein „Notfallplan“ eingeführt, versehen mit der Zwecksetzung, die Wahrscheinlichkeit der Entstehung von Unregelmäßigkeiten bei der Durchführung der landesweiten Abitur-Prüfung zu verringern.⁴

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Abiturprüfung ist ein aufwändiger und umfangreicher Prozess, der auf allen Ebenen - den Schulen, dem Kultusministerium (MK), den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung (RLSB) und dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) - und in zahlreichen, aufeinanderfolgenden Einzelschritten durchzuführen ist. Er erstreckt sich über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr vor der jeweiligen Abiturprüfung, beginnend mit der Erstellung der Prüfungsaufgaben durch Fachkommissionen, der Bereitstellung der Aufgaben durch das MK und deren Verarbeitung in den Schulen, die Durchführung der Prüfungen bis hin zur Korrektur und Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen. In den Schulen endet der Prozess erst mit der Aushändigung der Abiturzeugnisse. Das MK wertet jeweils im Anschluss die von den Schulen zurückgemel-

¹ Hilbig, B.: Pannen im Abi: Wie entstehen die Aufgaben? aus: *Landeszeitung für die Lüneburger Heide*, Ausgabe vom 08.04.2025, S. 20.

² Ebd.

³ Ebd.

⁴ Vgl.: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Abitur-Ministerium-fuehrt-Notfallplan-gegen-Pannen-ein,abitur598.html>

deten Ergebnisse der Prüfungen aus und nutzt diese Daten für die Qualitätsentwicklung der zukünftigen Aufgaben. Auch die anderen Prozessschritte werden regelmäßig evaluiert, um daraus Handlungsoptionen für die kommenden Jahre abzuleiten.

1. Welche Struktur besitzt der Prozess zur Erstellung der Prüfungsaufgaben für die landesweite Abiturprüfung in Niedersachsen (bitte die Prozessschritte, deren Inhalte, Zwecksetzungen und Methoden erläutern sowie die zeitliche Abfolge nebst den involvierten Dienststellen benennen)?

Die Erstellung der schriftlichen Prüfungsaufgaben im Abitur mit landesweit einheitlicher Aufgabenstellung erfolgt in einem aufwändigen Prozess, der ungefähr ein Jahr vor der jeweiligen Abiturprüfung - spätestens nach den Osterferien - mit der Berufung der Fachkommissionen zur Erstellung der Aufgaben beginnt. Die Fachkommissionen bestehen aus erfahrenen Lehrkräften, Fachberatungen der RLSB und/oder Fachleiterinnen und -leitern der Studienseminare. Die Mitglieder werden in Rücksprache mit den Fachdezernentinnen und -dezernenten der RLSB im Auftrag des MK durch die zuständigen Dezernate der RLSB berufen. Die Vorsitzenden der Fachkommissionen werden vom MK mit dieser Aufgabe betraut. Sie planen und strukturieren den Arbeitsprozess in Rücksprache mit den Mitgliedern der Kommission und bei Bedarf dem MK und treffen Absprachen zur Arbeitsweise innerhalb der Kommission. Das NLQ übernimmt die Organisation der Präsenzsitzungen (Veranstaltungsmanagement) und stellt die technische Infrastruktur für die Kommissionsarbeit zur Verfügung (Onlineplattform). Im Bedarfsfall finden während des Erarbeitungsprozesses Rückkopplungen bzw. weitere Absprachen zwischen dem Vorsitz einer Kommission und dem MK statt.

Die Prüfungsaufgaben werden von Kommissionsmitgliedern konzipiert, erstellt und von der gesamten Kommission gesichtet und bewertet. Es folgen entsprechende Abstimmungen sowie Überarbeitungen und die Finalisierung der Aufgaben, die eine Überprüfung der inhaltlichen und formalen Korrektheit umfasst. Dieser Prozess erfolgt in mehreren gemeinsamen mehrtägigen Präsenzsitzungen sowie auch in Onlinesitzungen.

In den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik, Biologie, Chemie und Physik werden jeweils die Hälfte der Aufgaben, die den Prüflingen vorgelegt werden, aus dem gemeinsamen Aufgabenpool der Länder entnommen. Welche Aufgaben aus dem Pool ausgewählt werden, wird bereits zwei Jahre vor der jeweiligen Abiturprüfung entschieden. Dazu trifft die niedersächsische Fachkommission eine entsprechende Vorauswahl und stimmt sich über das MK mit dem Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Berlin ab.

Jede Fachkommission übergibt spätestens zu den Weihnachtsferien vor dem jeweiligen Abitur die erarbeiteten Vorschläge für die schriftlichen Abituraufgaben an das MK. In einem umfangreichen Lektorat bewertet das MK die eingereichten Aufgaben hinsichtlich ihres Inhalts sowie ihrer prüfungs- didaktischen Eignung und ihrer Passung zu den niedersächsischen curricularen Vorgaben sowie den entsprechenden Bestimmungen der KMK für die Abiturprüfungen (Einheitliche Anforderungen für die Abiturprüfung [EPA] bzw. den Bildungsstandards). Das MK gibt den Kommissionen eine entsprechende Rückmeldung und geht mit den Kommissionen in einen fachlichen Austausch zu den Aufgaben. Im Ergebnis werden die Aufgabenvorschläge nach den vom MK festgesetzten Maßgaben überarbeitet und erneut vorgelegt. In bestimmten Fächern, z. B. solchen mit besonders umfangreichem Material, werden die Aufgaben in einem weiteren Lektorat hinsichtlich der inhaltlichen und formalen Korrektheit erneut überprüft. Dies erfolgt durch geeignete Lehrkräfte, die nicht in der Kommission tätig sind. Diese Lehrkräfte werden im Auftrag des MK über das RLSB für diese Aufgabe ausgewählt und berufen. Aufgrund dieser Überprüfung werden die Aufgaben im Bedarfsfall erneut durch die Kommissionen überarbeitet, finalisiert und an das MK übergeben. Als letzter Schritt erfolgt im MK ein abschließendes Lektorat, bei dem die Aufgaben in eine weitere redaktionelle Überprüfung gehen. Nach deren Abschluss gibt das MK die Aufgaben für die Verwendung in der Abiturprüfung frei. Die Logistikstelle im MK bereitet die fertiggestellten Aufgaben für die Übermittlung an die Schulen vor und stellt am Tag des Downloads sicher, dass die Prüfungsaufgaben unter Einhaltung der notwendigen Geheimhaltungs- und Sicherungsmaßnahmen durch die Schulen heruntergeladen werden können.

- 2. Welche konkreten Ausgestaltungen besitzen die verschiedenen Stufen der in der Vorbemerkung als weiterer Prozessschritt bezeichneten „mehrstufigen Qualitätskontrolle“ der (im ersten Prozessschritt) erstellten Prüfungsaufgaben (bitte jeweils die zugehörigen Handlungsschritte erläutern und jeweiligen Akteure [MK, RLSB, Schule] benennen unter besonderer Berücksichtigung der aktivierten Handlungsschemata im Fall festgestellter Inkorrektheiten in den Prüfungsaufgaben)?**

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.